



Europäische Woche der Abfallvermeidung

Seit 2009 (in Deutschland seit 2010) findet jährlich im November die Europäische Woche der Abfallvermeidung statt. Dabei handelt es sich um die größte Kommunikationskampagne rund um das Thema Abfallvermeidung in Europa. Zehntausende Menschen machten sich bisher jedes Jahr im November zeitgleich für diese Problematik stark.

Die Aktionswoche wird in Deutschland vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) gefördert, fachlicher Ansprechpartner ist das Umweltbundesamt (UBA) und die Koordination der Kampagnenwoche übernimmt der Verband kommunaler Unternehmen (VKU).

Das Ziel der Aktionswoche ist es, der Öffentlichkeit das Thema des nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Welt näherzubringen und das Bewusstsein für die Vermeidung von Abfällen zu schärfen. Ganz nach dem Motto: **Der beste Abfall ist der, der gar nicht erst entsteht!**

Abfallvermeidung ist Ressourcen- und Klimaschutz. Denn für die Herstellung vieler Produkte werden auch viele Ressourcen verbraucht und es entstehen Emissionen. Deshalb sollten etwa auch Alltagsgegenstände bewusst konsumiert, möglichst lange benutzt und im besten Fall nach Ende der Lebensdauer recycelt werden. Dafür stehen die drei R's der europaweiten Woche der Abfallvermeidung: Reduce. Reuse. Recycle.

In diesem Jahr findet die Europäische Woche der Abfallvermeidung vom **16. bis 24. November** statt. Dann dreht sich wieder alles um die Vermeidung von Abfällen und damit um praktisch angewandten Ressourcenschutz.

Unter dem Motto **„Bis zum letzten Krümel: Lebensmittel sorgsam verwenden“** liegt diesmal der Fokus auf der **Vermeidung von Lebensmittelabfällen**. Denn laut Bundesministerium für Ernährung und Landwirt-



schaft landen 11 Millionen Tonnen Lebensmittelabfälle allein in Deutschland im Müll und das jedes Jahr. In den Ländern der EU insgesamt sind es 60 Millionen Tonnen. Neben den zum Teil sehr aufwändig hergestellten Nahrungsmitteln, und damit auch den genutzten Ressourcen, wird überdies viel Geld verschwendet. Wer weniger Lebensmittel wegwirft, muss weniger einkaufen. Weniger Nahrungsmittel zu verschwenden ist also auch aktiver Ressourcen- und Klimaschutz.

Beteiligen können sich an der Aktionswoche alle, die sich mit ihren Aktionen für Abfallvermeidung und Ressourcenschutz stark machen. Ganz gleich, ob Sie als Wirtschaftsunternehmen, aus Politik und Verwaltung, aus dem Bildungssektor oder auch ganz privat teilnehmen möchten.

Ob ein Cleanup in der Nachbarschaft, ein Upcyclingworkshop, eine Diskussionsrunde oder eine Ausstellung, ein gemeinsames

Restekochen - alle Aktionsideen zur Abfallvermeidung im Alltag sind herzlich willkommen. Die **Anmeldung** kann über die Seite <https://wochederabfallvermeidung.de/ewav-2024/> erfolgen.

Das diesjährige Motto **„Bis zum letzten Krümel: Lebensmittel sorgsam verwenden“** könnte eine Anregung für Sie sein, Ihren Umgang mit Lebensmitteln einmal genauer unter die Lupe zu nehmen.

Auf der Internetseite <https://wochederabfallvermeidung.de> kommen Sie zu einem Rezeptbuch. Hier geht es um ein zweites Leben für Brot. Vielleicht kennen Sie aus Kindertagen noch „Arme Ritter“ oder haben aus altbackenen Brötchen schon einmal selbst Croutons gebrutzelt, die lecker zu beispielsweise Kürbissuppen und unverzichtbar in Thüringer Klößen sind.

Einige gute Tipps zur Planung des Lebensmitteleinkaufs, zur Lebensmittellagerung und zur Resteverwertung finden Sie auch auf der Internetseite der Initiative „Zu gut für die Tonne“. Diese Initiative wurde 2012 vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) gestartet.

Über die Internetadresse der Initiative <https://www.zugutfuertonne.de/> kommen Sie auch zur entsprechenden App mit vielen Reste-Rezepten.

Vielleicht ergibt sich ja ein Reste-Kochen in geselliger Runde mit anschließendem gemeinsamen Reste-Essen?

In Supermärkten etc. gibt es bereits verschiedene Modelle zur Lebensmittelrettung: Tüten oder Kisten mit Lebensmitteln kurz vor Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums oder „Rette -mich Aktionen“.

Jeder kann mit regelmäßiger Kontrolle der Vorräte und Kühlschränke (Stichwort: Überlagerung, Lagerungsbedingungen) sowie einem bewussten Einkauf - auch unter Beachtung der Kühlkette - der Lebensmittelverschwendung entgegen wirken.

Leerungstage

Die Leerungstage für die Abfallbehälter am Grundstück finden Sie in der Abfall App oder auf der Homepage unter www.awv-ot.de (Homepage: Herunterladen und Ausdruck möglich) bzw. können Sie bei uns auch telefonisch abfragen.



INFO J 186
08.11.2024

© AWV

Recyclinghöfe im Landkreis Greiz

Bad Köstritz

H.-Schütz-Str. 20
Tel.: 0162 4180806

Berga-Wünschendorf

August-Bebel-Str. 5
Tel.: 036623 21135

Greiz

Untergrochlitzer Straße 4
Tel.: 03661 63253

Ronneburg

Paitzdorfer Str.
Tel.: 036602 22387 oder 22413

Münchenbernsdorf

Thomas-Müntzer-Str. 29
Tel.: 0151 15010497

Weida

Geraer Landstr.
Tel.: 0151 15010497

Zeulenroda-Triebes

Industriestr. 13
Tel.: 036628 6414

Zeulenroda-Triebes

Mehlaer Hauptstraße 24a
Tel.: 036622 5680

Kleinannahmezentrum

Untitz
Tel.: 036603 83300

Kleinannahmezentrum

Krölpa-Chursdorf
Tel.: 036626 31131

Seelingstädt

SUC Betriebsgelände GP West
Tel.: 036608 958800

Die Öffnungszeiten finden Sie unter www.awv-ot.de oder in der Abfall App

Abfallwirtschaftszweckverband Ostthüringen

Geschäftsstelle Gera
Ebelingstr. 10, 07545 Gera
Tel.: 0365 83321-11
Fax: 0365 83321-18
E-Mail: info@awv-ot.de
Di.: 9 - 12 u. 13 - 18 Uhr
Do.: 9 - 12 u. 13 - 17 Uhr

Geschäftsstelle Greiz
R.-Breitscheid-Str. 11, 07973 Greiz
Tel.: 03661 4780-20 oder -21
Fax: 0365 83321-38
E-Mail: greiz@awv-ot.de
Di.: 9 - 12 u. 13 - 17 Uhr
Do.: 9 - 12 u. 13 - 17 Uhr

Servicetelefon: 0365 83321-50

Mo. - Do.: 8 - 12 u. 13 - 17 Uhr
Fr.: 8 - 12 Uhr

Impressum

Herausgeber:
AWV Ostthüringen
Ebelingstraße 10, 07545 Gera
E-Mail: pr@awv-ot.de
Verantwortlich: Knut Fritzsche